

Ausgabe: **Nr. 39/2020**
Stand: **01.05.2020**

EVTZ Eurodistrict PAMINA | Europa:

Hinsichtlich weiterer **Grenzöffnungen** wird der Eurodistrict PAMINA die **Behörden in Baden-Württemberg** kontaktieren, um den Übergang Beinheim-Wintersdorf zu den vorgesehenen Zeiten für alle Grenzgänger zu öffnen, nicht nur für Personal als Medizin und Pflege. Des Weiteren wird er um eine teilweise Wiedereröffnung des Übergangs der Fähre in Seltz für Grenzgänger bitten.

Seit Beginn der Coronakrise sind die **Grenzen zwischen der Südwestpfalz und Frankreich** zum größten Teil geschlossen. Politiker aus der Region fordern jetzt eine schrittweise Öffnung - in einem Brief an den Bundesinnenminister. In dem Brief an Horst Seehofer fordern die Landrätin des Kreises Südwestpfalz, Susanne Ganster, und der Pirmasenser Oberbürgermeister Markus Zwick, dass die Grenzübergänge in Kröppen und Hirschthal ab dem kommenden Montag geöffnet werden. (Quelle: SWR)

Bürgerinitiative in Lauterbourg: Plakate für die deutsch-französische Freundschaft

Seit Freitagmorgen, dem 1. Mai, sind an der Grenze zwischen Lauterbourg und Neulauterbourg alle eingeladen, ihre Verbundenheit mit der deutsch-französischen Freundschaft zu demonstrieren. Aufgrund der Ausgangssperre kann von einer richtigen Demonstration keine Rede sein. Auf Initiative von Anna Imhof, Ehefrau von Pfarrer Axel Imhof, wurden die französischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger jedoch eingeladen, Plakate zu gestalten: Seit diesem Freitagmorgen hängen diese an einer Wäscheleine über die Grenze. Und jeder kann, wenn er die Hygienevorschriften einhält, im Laufe des Tages noch mehr hinzufügen.



"Ich habe Europa in meinem Herzen": "Ich wurde nach dem Fall der Mauer geboren. Ich bin in München aufgewachsen, in einem Europa ohne Grenzen. Ich habe mich jetzt im Elsass niedergelassen. Ich habe Europa im Herzen. Die einseitige Schließung der Grenzen war ein Schock. Mir wurde klar, dass die Bewegungsfreiheit und das Leben in einer offenen Gesellschaft zerbrechlich sind", sagt Anna Imhof, die seit der einseitigen Schließung der Grenzen einen Aufschwung populistischer und sogar fremdenfeindlicher Rhetorik erlebt hat. "Es ist wichtig, dass wir in dieser Zeit der Gesundheitskrise die Demokratie und die deutsch-französische Freundschaft leben, unsere Meinung äußern und unsere Freiheiten

leben können." Anna Imhof hat die zivilgesellschaftliche Initiative ins Leben gerufen, weil sie auch bemerkt hat, dass "die alten Wunden, von denen man dachte, sie seien geheilt, auf beiden Seiten der Grenze immer noch brennen. Die Geschichte ist im kollektiven Gedächtnis immer noch sehr präsent. Die einseitige Schließung hat diese Wunden wieder aufgebrochen. Diese Aktion ist der Beginn der Versöhnungsarbeit, die auf lange Sicht fortgesetzt werden muss." (Text und Bild: DNA).

Landrat des Kreises Germersheim, Fritz Brechtel, hat gestern eine [Pressemitteilung](#) auf Deutsch und Französisch an die Medien versandt, um **den zunehmenden Anfeindungen auf beiden Seiten der Grenze Einhalt zu gebieten**: „Mich erschüttern die persönlichen Berichte, die mich zunehmend erreichen, zu tiefst. Elsässer und Deutsche, die im Elsass wohnen, werden in Deutschland aufs übelste angefeindet, Deutsche im Elsass mit Vorwürfen und Beschimpfungen überschüttet. Bis vor wenigen Wochen sind wir uns doch stets mit einem freundlichen Lächeln begegnet, das Autokennzeichen hatte keine Relevanz. Und jetzt haben wir innerhalb kurzer Zeit wieder unsichtbare Grenzen hochgezogen, opfern dieses gewachsene, grenzenlose Miteinander tatsächlich dem Unbill, den die Corona-Pandemie mit sich brachte? Das macht mich fassungslos, ich kann das so nicht hinnehmen.“

Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **160 758 bestätigte Fälle**, das sind 1 639 mehr als am Vortag (+ 1%). Rund **126 900 Menschen sind genesen** (+ 3 300). Es gab bisher insgesamt **6 481 Todesfälle** (+ 193). Damit gibt es aktuell **rund 27 300 aktive Fälle** (- 1 700).

Bund und Länder haben gestern in einer Schalte **weitere Lockerungen beschlossen**, viele Regeln bleiben aber in Kraft::

- Spielplätze können mit Auflagen wieder geöffnet werden.
- Gottesdienste sollen bei Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln erlaubt sein.
- Großveranstaltungen bleiben bis zum 31. August untersagt.
- Museen, Ausstellungen, Galerien, Gedenkstätten und Zoos dürfen öffnen, wenn der Zutritt gesteuert und Warteschlangen vermieden werden.
- Bei Neuinfektionen sollen die Kontakte lückenlos nachvollzogen werden.
- Auf regionale Dynamiken mit hohen Neuinfektionszahlen soll schnell reagiert werden.
- In Krankenhäusern sollen wieder mehr Kapazitäten für planbare Operationen eingesetzt werden.

(Quelle: SPIEGEL online)

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 31 919 bestätigte Fälle** (+ 1% zum Vortag | 288 / 100 000 Einwohner), **24 000 genesene Personen** (+ 800) und 1 385 Todesfälle (+ 32). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **6 086 bestätigte Fälle** (+ 0,9% zum Vortag | 149 / 100 000 Einwohner), **5 100 genesene Personen** (+ 100) und 172 Todesfälle (+ 6).

Im **Stadt- und Landkreis Karlsruhe** sind derzeit 45 Betroffene in stationärer Behandlung, davon 11 beatmet.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	142	4	106	32 (142)
Kreis Karlsruhe	971	79	997	275 (1 351)
Kreis Rastatt	500	32	562	88 (682)
Kreis Südliche Weinstraße	146	2	124	20 (146)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	182	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst

Stadt Karlsruhe	380	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	72	0	63	9 (72)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 30.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 30. April 2020 zählte **Frankreich 129 581 bestätigte Infektionsfälle** (- 1 139). **15 244 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 191). **4 019 Personen werden beatmet** (- 188), **49 479 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 248). **9 131 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 98).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **24 376 Menschenleben gefordert**, davon **9 132** in Pflegeeinrichtungen.

Ermutigendes Zeichen: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 188). **Zum sechzehnten Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **26 283**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 551 weniger**.

Zum ersten Mal seit Beginn der Krise hat die Anzahl der bestätigten Fälle abgenommen (- 1 417).

Aktuelle regionale Daten, Statistiken und Grafiken finden Sie im [Dashboard der ARS](#).

Situation im Grand Est

Am 30. April befanden sich in der **Region Grand Est 3 902 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (-85)**, davon **541 beatmet** (- 32). **7 047 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 885 Todesfälle**.

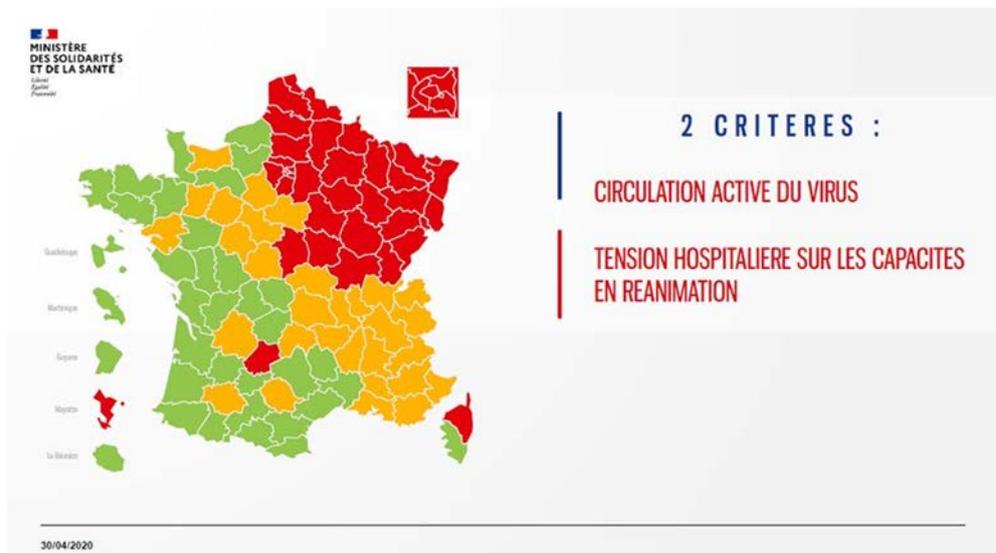
Situation im Elsass:

Am 30. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 875 Personen im Krankenhaus (-11)**, davon **155 beatmet** (- 8). **1 686 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **518 Personen sind gestorben** (+ 6).

Gesundheitsminister Olivier Véran stellte am Donnerstag, den 30. April 2020, die an diesem Tag erstellten [Karten](#) vor, die auf zwei Kriterien basieren, nämlich der Viruszirkulation und der Kapazität bezüglich der Reanimationsbetten. Das dritte Kriterium, nämlich die Fähigkeit, die größte Zahl von Fällen zu testen und die Kontakte weiterzuverfolgen, wird erst am 11. Mai, dem Tag der Lockerungen, zur Anwendung kommen.

Erste Festellunge: Das Virus zirkuliert derzeit wenig im Elsass, und bei diesem Kriterium ist die **Farbe für den Bas-Rhin wie für den Haut-Rhin grün**, wobei die Anzahl der Aufenthalte in der Notaufnahme wegen Verdacht auf COVID 19 weniger als 6% beträgt. Der Gesundheitsminister hat jedoch angekündigt, dass die Daten am 7. Mai durch das Feedback des Sentinel-Überwachungsnetzes und anhand der Anzahl positiver Tests auf das COVID 19 Virus, die in jedem Departement gefunden wurden, verfeinert werden.

Auf der anderen Seite ist **das Elsass, wie der gesamte Nordosten Frankreichs, hinsichtlich der Kapazität von Reanimationsbetten scharlachrot**. Das heißt, dass **80 bis 161% der anfänglichen Kapazität auf der Intensivstation immer noch von Patienten belegt sind**, ob mit Covid oder ohne. Es genügt, dass eines der Kriterien rot ist, um ein Gebiet als rot zu kennzeichnen. **Infolgedessen gehört das Elsass heute in die Kategorie der roten Gebiete, in denen die Lockerungen strenger gehandhabt werden als in den grünen Gebieten**. Zum Beispiel keine Wiedereröffnung von Parks und öffentlichen Gärten und wahrscheinlich keine Rückkehr von Schulkindern in die Schule (Quelle: DNA).



Karte aus der Synthese beider Kriterien (Quelle: Ministère de la solidarité et de la santé)

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	875 (-12)	0	155 (-8)	518	1 686
Haut-Rhin	869 (+2)	0	100 (-3)	688	1 894
Total	1 744 (-10)		255 (-11)	1 206 (+14)	3 580 (+65)

(1) Krankenseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 39/2020**

Date : **01.05.2020**

GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :

Concernant la problématique de l'**ouverture des frontières** dans l'Eurodistrict PAMINA, va saisir les autorités du Land Baden-Württemberg pour faciliter l'accès de tous les frontaliers, et pas uniquement les salariés qui travaillent dans les hôpitaux, au passage de Beinhelm-Wintersdorf, ainsi que la réouverture partielle, uniquement pour les frontaliers du bac de Seltz.

Depuis le début de la crise sanitaire, les **frontières entre la Südwestpfalz et l'Alsace** ont été largement fermées. Les élus de la région appellent maintenant à une ouverture progressive - dans une lettre au ministre fédéral de l'intérieur. Dans la lettre adressée à Horst Seehofer, la Landrätin de la Südwestpfalz, Susanne Ganster, et le maire de Pirmasens, Markus Zwick, demandent que les frontières de Kröppen et Hirschthal soient ouvertes dès lundi prochain. (Source : SWR)

Initiative citoyenne à Lauterbourg : des affiches pour l'amitié franco-allemande

Depuis ce vendredi 1er mai au matin, à la frontière entre Lauterbourg et Neulauterbourg, chacun a été invité à manifester son attachement à l'amitié franco-allemande. Période de confinement oblige, il n'est pas question de manifestation physique. Mais, à l'initiative d'Anna Imhof, épouse du pasteur Axel Imhof, les citoyens français et allemands ont été invités à créer des affiches : depuis ce vendredi matin, celles-ci sont accrochées sur une corde à linge traversant la frontière. Et chacun peut, en respectant les règles sanitaires, venir en ajouter tout au long de la journée.



« J'ai l'Europe dans les tripes » : « Je suis née après la chute du mur. J'ai grandi à Munich, dans une Europe sans frontière. Je suis aujourd'hui installée en Alsace. J'ai l'Europe dans les tripes. La fermeture unilatérale des frontières a été un choc. Je me suis rendu compte que la liberté de circulation et le fait de vivre dans une société ouverte étaient des choses fragiles », explique Anna Imhof, qui a constaté une recrudescence de propos populistes, voire xénophobes depuis la fermeture unilatérale des frontières. « Il est important que, pendant cette période de crise sanitaire, on puisse vivre la démocratie et l'amitié-franco-allemande, exprimer nos opinions et vivre nos libertés. » Si elle s'est investie dans cette initiative citoyenne c'est parce qu'Anna Imhof a aussi constaté que « les blessures anciennes que l'on

pensait cicatrisées sont encore brûlantes des deux côtés de la frontière. L'Histoire est encore très présente dans la mémoire collective. La fermeture unilatérale a ravivé ces blessures. » « Cette action est un début de travail de réconciliation, qu'il faudra poursuivre à long terme. » (Texte et image : DNA).

Le Landrat Brechtel de Germersheim lance un appel à une coopération sans limite

Cette initiative rejoint celle du Landrat de Germersheim Fritz Brechtel qui dans son [communiqué](#) de presse du 30 avril 2020 déclare : « *Je suis profondément choqué par les récits personnels qui me parviennent de plus en plus souvent. Les Alsaciens et les Allemands qui vivent en Alsace sont soumis à la pire des hostilités en Allemagne, les Allemands en Alsace sont couverts d'accusations et d'insultes. Jusqu'à il y a quelques semaines, nous nous rencontrions toujours avec un sourire amical, la plaque d'immatriculation n'avait aucune importance. Et maintenant, en peu de temps, nous avons à nouveau tracé des frontières invisibles, sommes-nous vraiment en train de sacrifier cette union grandissante et sans limites aux dommages causés par la pandémie du covid 19 ? Cela me laisse stupéfait, je ne peux pas l'accepter comme ça.* »

Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **160 758 cas confirmés**, soit **1 639** de plus que la veille (+ 1 %). Environ **126 900 personnes se sont rétablies** (+ 3 300). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **6 481 décès** (+ 193). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **27 300 cas actifs** (- 1 700).

Le gouvernement fédéral et les gouvernements des Länder ont décidé hier **d'assouplir encore les règles**, mais de nombreuses règles restent en vigueur :

- Les terrains de jeux peuvent être rouverts sous certaines conditions,
- Les services religieux peuvent être autorisés si les règles de distance et d'hygiène sont respectées,
- Les événements majeurs restent interdits jusqu'au 31 août.,
- Les musées, expositions, galeries, monuments commémoratifs et zoos peuvent être ouverts si l'accès est contrôlé et si les files d'attente sont évitées,
- En cas de nouvelles infections, les contacts doivent être entièrement tracés,
- Une réponse rapide doit être apportée à des dynamiques régionales avec un nombre élevé de nouvelles infections,
- Dans les hôpitaux, il est prévu d'utiliser à nouveau davantage de capacités pour les opérations planifiables.

(Source : SPIEGEL online)

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on compte **31 919 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 1 % par rapport à la veille | 288 / 100 000 habitants), **24 000 personnes guéries** (+ 800) et **1 385 décès** (+ 32). Actuellement, il y a un total de **6 086 cas confirmés** (+ 0,9 % la veille | 149 / 100 000 habitants), 5 100 personnes guéries (+ 100) et 172 décès (+ 6) en Rhénanie-Palatinat.

Dans la **ville et le Landkreis de Karlsruhe**, 45 patients sont actuellement en traitement hospitalier, dont 11 sont en réanimation.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	142	4	106	32 (142)
Kreis Karlsruhe	971	79	997	275 (1 351)
Kreis Rastatt	500	32	562	88 (682)
Kreis Südliche Weinstraße	146	2	124	20 (146)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	182	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA

Stadt Karlsruhe	380	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	72	0	63	9 (72)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 30.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 30 avril 2020, la **France** comptait **129 581 cas confirmés (- 1 139)**, **15 244** décès à l'hôpital (**+ 191**), **4 019** personnes en réanimation (**- 188**), **49 479** retours à domicile (**+ 1 248**). **9 132 décès** en EHPAD (**+ 98**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **24 376 morts** depuis début mars en France, dont **9 132** dans des maisons de retraites médicalisées.

Signe encourageant : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 188**). Pour le **seizième jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **26 283**, soit **551 de moins en 24 heures**.

Consulter le [tableau de bord de l'ARS](#) (données régionales, statistiques et graphiques).

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 30 avril, **3 902** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 85**), dont **541 en réanimation (- 32)**. **8 047 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 885 personnes** sont décédées.

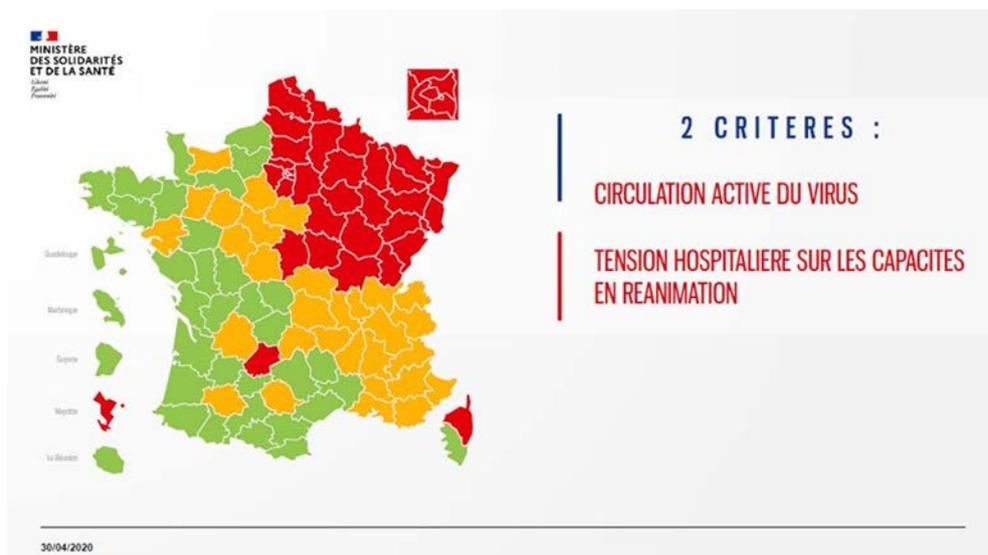
Situation en Alsace :

Au 30 avril, **875 personnes** sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (**-11**) dont **155 en réanimation (-8)**. **1 686 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **518 personnes** sont décédées (**+ 6**).

Le ministre de la Santé, Olivier Véran, a présenté le jeudi 30 avril 2020 [les cartes](#) établies ce jour selon deux critères, la circulation du virus et la capacité en lits de réanimation. Le 3e critère, celui de la capacité à tester le plus grand nombre de cas et d'assurer le suivi des cas contacts, n'entrera en ligne de compte que le 11 mai, date du déconfinement.

Premier élément, le virus circule peu actuellement en Alsace et pour ce critère, **la couleur est verte pour le Bas-Rhin, comme pour le Haut-Rhin**, avec un nombre de passages aux urgences pour suspicion de Covid-19 inférieur à 6%. Mais le ministre de la Santé a prévenu que les données seront affinées pour le 7 mai, par les remontées du réseau de surveillance Sentinelles et par le nombre de tests positifs pour le virus du Covid-19 constatés dans chaque département.

En revanche, **l'Alsace est écarlate** en ce qui concerne la capacité en lits de réanimation, comme d'ailleurs tout le nord-est de la France. C'est-à-dire que de **80 à 161% de la capacité initiale en réanimation est encore occupée par des patients**, Covid ou non Covid. Il suffit qu'un des critères soit rouge pour faire basculer un territoire en rouge. **Du coup, l'Alsace est aujourd'hui dans la catégorie des territoires rouges où le déconfinement sera plus strict que dans les territoires verts**. Par exemple, pas de réouverture des parcs et jardins publics et sans doute pas de retour à l'école des collégiens (source DNA).



Carte de synthèse des 2 critères (source : Ministère de la solidarité et de la santé)

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	875 (-12)	0	155 (-8)	518	1 686
Haut-Rhin	869 (+2)	0	100 (-3)	688	1 894
Total	1 744 (-10)		255 (-11)	1 206 (+14)	3 580 (+65)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes) – pas disponibles

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus